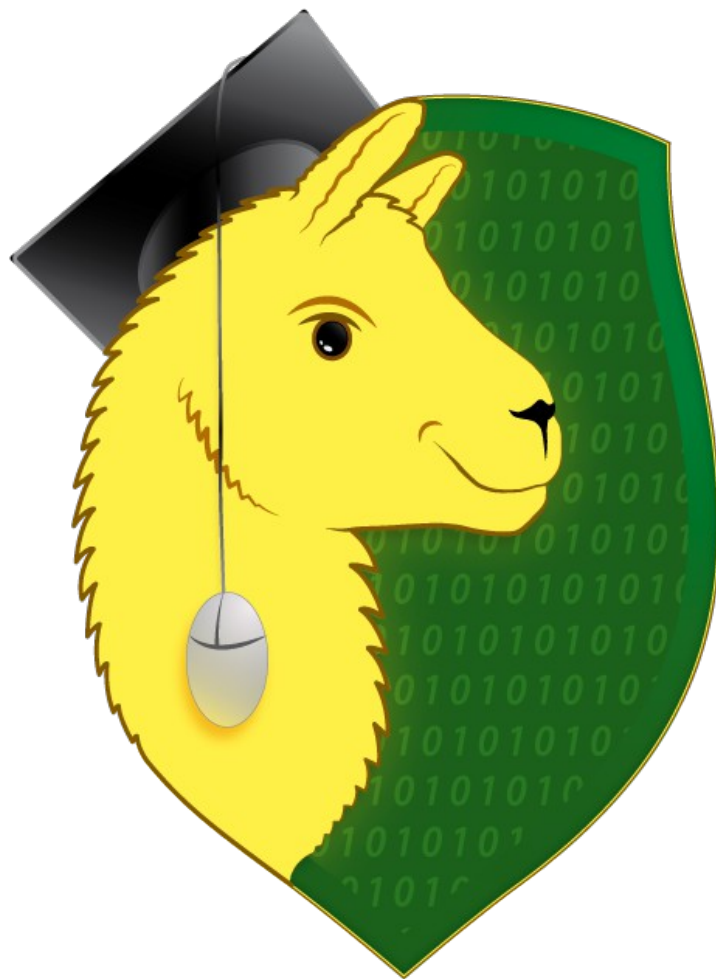


# LaMa-Creation Portscanner





# Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	4
Systemanforderung.....	5
Hardware:.....	5
Software:.....	5
Unterstützte Clientbetriebssysteme:.....	5
Unterstützte Serverbetriebssysteme:.....	5
Rechtlicher Hinweis.....	6
Installation.....	7
Scan.....	8
IP:.....	8
Ports:.....	8
Einstellung.....	9
Threads.....	9
Timeout.....	9
Nur offene Ports anzeigen.....	9
Plugin.....	10
Export.....	11
CSV Export.....	11
Text Export.....	11
PDF Export.....	11
XML Export.....	11
Sortierung.....	12

# Einleitung

Wie steht es um Ihre Sicherheit? Jeden Tag werden neue Hacker-Angriffe bekannt. Was findet ein Angreifer bei Ihnen mit einem einfachen Portscan? Jeder offene Port auf einem System stellt eine potentielle Bedrohung dar. Daher sollte man so wenig Netzwerkdienste wie möglich auf seinem Rechner laufen lassen. Der Portscanner lokalisiert Öffnungen, gewissermaßen Türen und Fenster an einem Gebäude, die geöffnet sind. Ein Hacker wird also erst mit einem Portscan anfangen. Diese Freeware richtet sich aber an Administratoren, um die Sicherheit Ihres Systems zu überprüfen. Der Portscanner sendet Anfragen an Ports des Zielhosts (TCP/UDP) und gibt die Antwort des Systems wieder. Wird ein System mit offenen Ports gefunden, kann man sich anhand der Listenansicht einen Überblick darüber verschaffen, welche Netzwerkdienste auf dem System laufen.

Dieses Handbuch ist an Profis gerichtet. Man sollte also wissen, was IPv4/IPv6, TCP/UDP, ... ist. Der Portscanner ist so einfach wie möglich gehalten.

Die Freeware ist für private und kommerzielle Zwecke frei. Für Kritik und Verbesserungsvorschläge sind wir dankbar.

# Systemanforderung

In diesem Kapitel werden die Hardware-, Betriebssystem- und Softwareanforderungen beschrieben.

## Hardware:

Prozessor: 1 GHz (Anforderung für Framework 4.0)

RAM: 512 MB (Anforderung für Framework 4.0)

Freier Speicher: 2 MB

## Software:

Der Portscanner erfordert das .NET Framework mindestens in der Version 4.0, das kostenlos von Microsoft angeboten wird. Windows 8 und Windows Server 2012 enthalten bereits .NET Framework 4.5. Hier müssen Sie also keine separate Installation durchführen.

## Unterstützte Clientbetriebssysteme:

Windows 8, Windows 7, Windows Vista SP2, Windows XP SP 3\*

## Unterstützte Serverbetriebssysteme:

Windows Server 2012, Windows Server 2008, Windows Server 2008 SP2\*

\*LaMa-Creation Portscanner unterstützt ab Version 3.0.0 32-Bit- und 64-Bit-Editionen

# Rechtlicher Hinweis

Bitte Scannen Sie nur Ihre eigenen Rechner, keine fremden Systeme! Portscanner können als Angriff gedeutet werden und in Deutschland durch § 303b StGB (Computersabotage) bestraft werden.

LaMa-Creation übernimmt keinerlei Haftung für Schäden die aus der Nutzung dieses Dienstes entstehen könnten. Bei jedem Programmstart werden Sie nochmals darauf hingewiesen. Wenn Sie sich fragen, was ein Portscanner ist, lassen Sie bitte die Finger von dieser Freeware!

Alternativ kann der Hinweis entfernt werden, wenn Sie sich als ein IT-Unternehmen ausweisen können. Wenden Sie sich hierfür an [support@lama-creation.de](mailto:support@lama-creation.de). Diese angepasste Version darf aber auf keinen Fall ohne schriftliche Genehmigung weitergegeben werden!

# Installation

Der Portscanner erfordert keine Installation und ist direkt vom Trägermedium aus oder durch Kopieren in ein Verzeichnis startfähig. Der Portscanner wird als gepacktes Archiv verbreitet, welches nur in einem Verzeichnis entpackt werden muss, ohne dass systemspezifische Installationsprogramme benötigt werden. Voraussetzung ist das .NET Framework ab Version 4. Nach dem Download der ZIP kann das entpackte Verzeichnis beliebig verschoben werden. Nun brauchen Sie nur die Portscanner.exe in diesem Ordner aufrufen.

Zum Löschen kann der komplette Ordner in den Papierkorb gezogen werden.

# Scan

## IP:

Um einen Portscan durchführen zu können, wird die IP-Adresse des zu scannenden Rechner benötigt. Beim Starten der Portscanner.exe, wird die IP des aktuellen Rechners ermittelt, egal ob es sich um IPv4 oder IPv6 handelt. Sie können aber im IP-Feld jederzeit eine eigene IP angeben.

Wie schon erwähnt wird IPv4 oder IPv6 unterstützt.

## Ports:

Möchten Sie nur einen Port scannen, können Sie „End Port“ leer lassen. Sie können aber auch einen Portbereich scannen. Um alle Ports zu scannen, sollte der Startport auf 0 gesetzt werden und der Endport auf 65535. Sie können aber auch einen beliebigen Start- und Endport in diesem Bereich angeben.

Die o.g. Einstellungen sind für einen Scan bereits ausreichend.



# Einstellung

## Threads

Mit dieser Einstellung geben Sie an, wie viele Ports maximal gleichzeitig gescannt werden. Eine niedrige Anzahl verlängert den Scanprozess, eine hohe Anzahl belastet den scannenden Rechner und macht diesen langsamer. Ein guter Mittelwert sind 25.

## Timeout

Wenn ein Port geschlossen ist, dauert dessen Antwort länger. Um hier den Scan zu beschleunigen, wird die Anfrage nach einem definiertem Timeout beendet. Es wird empfohlen die Einstellung auf 250 ms zu belassen.

## Nur offene Ports anzeigen

Ist dieser Haken gesetzt, werden während und nach dem Scan nur offene Ports in der Listenansicht angezeigt. Möchten Sie auch die geschlossenen Ports angezeigt haben, entfernen Sie den Haken. Dies belastet den scannenden Rechner allerdings zusätzlich aufgrund der 65535 möglichen Ports.

Da die Listenansicht ständig aktualisiert werden muss, wird dabei der Scan auch immer langsamer. Gerade bei 65535 Scans, wird dies bemerkbar. Wenn Sie also nebenbei arbeiten wollen, sollte der Haken gesetzt bleiben.

## Plugin

Hier sehen Sie nur ob das PDF-Plugin unterstützt wird. Im Verzeichnis befindet sich eine Datei: itextsharp.dll. Diese wird nur für die PDF-Exporte benötigt. iTextSharp ist eine Open Source Bibliothek zum Erstellen und Bearbeiten von PDF-Dateien. Falls Sie keine PDFs benötigen, können Sie die itextsharp.dll aus dem Portscanner-Verzeichnis entfernen.

(Aber nur im Download-Verzeichnis, wo sich die Portscanner.exe befindet, nicht am System!)

Der PDF-Button steht danach nicht mehr zur Verfügung!

# Export

Um einen Export zu starten, müssen folgende Bedingung erfüllt sein:

- es müssen Ergebnisse in der Listenansicht vorhanden sein
- der Scanvorgang darf nicht laufen

Die Sortierung in der Listenansicht wird im Export übernommen.

**LaMa-Creation Portscanner bietet 4 Exportmöglichkeiten.**

## CSV Export

CSV ermöglichen einen Import in Datenbanken, Excel, OpenOffice, ... CSV-Dateien sind Textdateien, die den Zellinhalt einer Tabelle enthalten. Die Trennzeichen sind in Europa Semikola (;) ansonsten (,). Beim Import sollte der Zeichensatz UTF-8 verwendet werden, da sonst die Umlaute nicht korrekt dargestellt werden.

## Text Export

Eine Textdatei ist zum schnellen Bearbeiten oder Drucken geeignet. Textdateien sind nicht für Importe geeignet. Hier sollten Sie sich für CSV oder XML entscheiden.

## PDF Export

Das „portable document format“ ist nicht zum Bearbeiten und auch nicht zum Importieren geeignet. Die PDF eignet sich mehr für den Datenaustausch per E-Mail oder wenn die Ergebnisse gespeichert werden sollen, um später Ereignisse zu vergleichen.

## XML Export

XML wird für den Austausch von Daten zwischen Computersystemen eingesetzt, insbesondere über das Internet.

# Sortierung

Die Sortierung kann nur bei der Listenansicht durchgeführt werden, Voraussetzung hierfür sind Ergebnisse.

Klicken Sie hierzu die gewünschte Spaltenkopfzeile an . Ist die Spalte schon aufsteigend sortiert, so wird die Spalte nun absteigend sortiert. Beim nächsten Klick wieder anders herum. Es kann nur nach einer Spalte aufsteigend bzw. absteigend sortiert werden. Die Sortierung wird auch beim Export, egal in welches Format, übernommen.